



Pressemitteilung

Auftrieb für Europas Gesundheitsjournalismus

Journalistinnen und Journalisten mit dem Fachgebiet Medizin und Gesundheit haben nun in sieben Ländern der EU die Möglichkeit, an einem speziellen Fort- und Weiterbildungsprogramm für Gesundheitsjournalismus teilzunehmen. Das Training findet im Rahmen des HeaRT-Projektes des DAPHNE-Förderprogrammes der Europäischen Kommission statt.

Das HeaRT (Health Reporter Training) Projekt möchte die geringe Zahl von Fort- und Weiterbildungsprogrammen für Journalistinnen und Journalisten mit dem Spezialgebiet Gesundheit in Europa verbessern. Aufgrund der geringen Ressourcen, die für eine fachspezifische Ausbildung bislang zur Verfügung standen, mussten sich Medienprofis, die im Interesse der Öffentlichkeit über aktuelle Entwicklungen im Gesundheitsbereich berichten wollten, auf eigene Faust durch eine äußerst komplexe Materie arbeiten.

In einer Kurzbefragung von Gesundheitsjournalisten in den sieben Partnerländern (Estland, Finnland, Deutschland, Griechenland, Spanien, Rumänien und Großbritannien) zeigten sich ein wiederkehrendes Muster, wonach der Großteil der Journalisten im Gesundheitsbereich, darunter sogar die hochspezialisierten Fachexperten, keine besondere Ausbildung im diesem Bereich erhalten haben. Die meisten verfügten über selbst erworbenes Spezialwissen oder hatten eine Ausbildung im medizinischen Sektor oder Gesundheitsbereich und kamen über Umwege in den Journalismus.

Nur eine Handvoll Universitäten in Europa bietet Kurse in Gesundheitsjournalismus an. In Journalisten-Studiengängen kommt das Thema gar nicht oder nur am Rande vor.

Nachdem dieser Mangel im Bereich der Ausbildung festgestellt war und zugleich Journalisten nach ihrem bevorzugten Themengebieten für eine Fortbildung in den Partnerländern befragt worden waren, entwickelte HeaRT ein Set mit Ausbildungsmodulen, um die Fähigkeiten und das Spezialwissen von Journalisten im Gesundheitsbereich zu erweitern. Außerdem erlauben die Module Studierenden und Journalisten, die sich gerne im Bereich Gesundheit spezialisieren möchten, eine Einführung in den Themenbereich.

In allen sieben Partnerländern können Journalisten im Frühjahr und Frühsommer an einer 4-tägigen Fortbildung teilnehmen. Herausgeber und journalistische Arbeitgeber sind eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen, um die Fähigkeiten und Kenntnisse ihre Journalistinnen und Journalisten weiter zu entwickeln.

Die Leiterin des HeaRT-Projektes, Afroditi Veloudaki aus Athen, betont:

„Wir bieten Aus- und Weiterbildung in Form von Kursen und Online an. Dabei gibt es eine große Zahl von Links zu einer Vielzahl weiterer Quellen. Wir hoffen, dass auch Verleger, Herausgeber und Chefredakteure von dieser Chance zur Weiterbildung Gebrauch machen.“

„Unsere Kurse erlauben es viel beschäftigten Journalisten mit den aktuellen Veränderungen und Neuerungen schnell vertraut zu werden. Im normalen Redaktionsalltag finden sie dazu in aller Regel nicht die Zeit. Wir hoffen, dass wir damit einen Prozess der Verbesserung der Gesundheitsberichterstattung in den Partnerländern anstoßen können, der sich in Zukunft EU-weit auswirken kann.“

Die Module der Fortbildung umfassen Einheiten über:

Berichterstattung zu: Recherche und Forschung im Gesundheitswesen; Wirtschaftlichkeit von Gesundheit und Medizin; Gesundheitspolitik; Qualität und Funktion im Gesundheits- und Pflegewesen; Globale Gesundheit; Lifestyle und Gesundheit; Gesundheitspolitik; Ungleichheiten im Gesundheitswesen; Eigenschaften öffentlich finanzierter Gesundheitsprogramme

Journalistisches Training zu: Umgang mit Interessenkonflikten; Auswertung medizinischer Berichte und Studien; Verstehen von Statistiken; Auswertung von Krankenhaus- und medizinischen Finanzberichten; Multimedia-Reporting;

Hinweis an Kolleginnen und Kollegen im Medienbereich:

Wenn Sie selbst bei Befragungen zum Thema Gesundheitsberichterstattung interessiert sind, melden Sie sich bitte bei uns.

Wenn Sie Interesse haben, die Produkte von „HeaRT“ auszuprobieren, um sich damit selbst fort- und weiter zu bilden, können Sie sich ebenfalls gerne melden. Aktuell suchen wir Journalistinnen und Journalisten, die mit ihren Erfahrungen und Meinungen zur weiteren Entwicklung des Projekts beitragen.

Der Zeitaufwand für das Ausfüllen von Projekt-Fragebogen beträgt rund 15 Minuten. Sie erhalten drei Fragebögen im Laufe von zwei Jahren.

Der Zeitaufwand für die Teilnahme an Kursen, bzw. der Erprobung von Lernmaterialien beträgt 2 Tage. Die Erprobung wird Anfang 2012 in Düsseldorf stattfinden.

--

Prof. Uwe J. Reinhardt MA

www.design.fh-duesseldorf.de/ujr
www.fh-duesseldorf.de/edi

Head of
edi Exhibition Design Institute
Chair of Creative Writing

Fachhochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences
Faculty of Design
Georg-Glock-Straße 15 * D-40474 Düsseldorf
Phone +49-211-4351-254

BUERO REINHARDT
Hölderlinplatz 2a * D-70193 Stuttgart
Phone +49-711-2362503 * Fax +49-711-2362504



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.